

Leben zwischen Abtsdorfer See, Sur und Salzach  
**SAALDORF-SURHEIMER  
GEMEINDEZEITUNG**

Ausgabe: Sommer 2021



**Baumpflanzung  
mit Erstklässler**

Seite 8

**Ausgezeichnete  
Biosphären-Produkte**

Seite 18

**Ferienprogramm  
der Gemeinde**

Seite 23

# VORWORT BÜRGERMEISTER ANDREAS BUCHWINKLER



Liebe Saaldorf-Surheimer, liebe Leserinnen und Leser,

es war ein Tag, auf den wir alle hingearbeitet haben: Seit dem Pfingstwochenende sind nun endlich umfangreiche Lockerungen der Corona-Maßnahmen in Kraft getreten.

Wir alle spüren es in vielen Situationen, dass dadurch auch Zuversicht und Optimismus nach Saaldorf-Surheim zurückgekehrt sind. Freuen wir uns über die umfassenden Lockerungen und darüber, dass sehr vieles wieder möglich ist. Wir dürfen unsere Kita's wieder uneingeschränkt öffnen, unsere Schülerinnen und Schüler dürfen nun endlich wieder zur Schule gehen, unsere Wirte können sowohl draußen als auch drinnen wieder Gäste empfangen und wir können nun endlich unsere sozialen Kontakte wieder pflegen.

Besonders freue ich mich auch, dass wir in einer gemeinsamen Kraftanstrengung unseren „Kultursommer“ erneut ins Leben rufen können. Der „Kultursommer 2.0“ wird uns den bevorstehenden Sommer mit einem umfangreichen Programm kulturell bereichern. Im Sommer planen wir zudem wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Saaldorf-Surheimer Kinder.

Sichtbar wird dieser neue Aufbruch übrigens auch auf vielen Baustellen und Projekten im Ort, wo die Arbeiten und Planungen auf Hochtouren laufen. Nun kann der Lenkungskreis zur Fortschreibung unseres Ortsentwicklungskonzeptes endlich seine Arbeit aufnehmen. Themen wie Siedlungsentwicklung, Mobilität und Verkehr, das Wachstum unserer Kommune sowie die Feinuntersuchungen der beiden Ortsdurchfahrten in Saaldorf und Surheim werden uns unter anderem die nächste Zeit beschäftigen.

Bei unseren beiden Großprojekten, dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses Surheim und dem Neubau der Kläranlage laufen derzeit die Ausschreibungen der Planungsleistungen. Somit werden wir im Herbst die Planungen beider Projekte vergeben können. Gerade aufgrund der auslaufenden Genehmigung der Kläranlage in Saaldorf wollen wir hier zügig vorankommen.

Der Kindergartenanbau in Saaldorf St. Martin befindet sich auf der Zielgeraden. Hier sind beste Bedingungen zur Betreuung unserer Kinder geschaffen worden. Die Räume werden im September erstmals bezogen.

Die Seniorenbefragung 64+ ist nun ausgewertet und wird im Juli dem Gemeinderat vorgestellt. 603 Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger nahmen an der Umfrage teil, was einer Beteiligung von 52,5 % entspricht - hierfür mein herzlicher Dank! Mit dieser Umfrage als Grundstock möchten wir zukünftig die Seniorenpolitik zielgerichtet weiterentwickeln, um die hohe Lebensqualität unserer älteren Menschen sicherzustellen. Anfängliche

Schwerpunkte werden das Wohnen im Alter, die Mobilität und die Beratung vor Ort sein.

Eine Begegnungsfläche für Jung und Alt will die Gemeinde auf dem Gelände neben dem Bauhof entwickeln, hierzu hat der Gemeinderat im April einen einstimmigen Beschluss gefasst. In einem ersten Schritt soll die Fläche durch einen Landschaftsarchitekten überplant werden. Ein Pumptrack, Bewegungsflächen und Gemeinschaftsgemüsegärten sind einige der Ideen, die hier verwirklicht werden könnten.

Die Erschließung des Gewerbegebiets Helfau IV ist in vollem Gange, um hier Platz für unsere Saaldorf-Surheimer Unternehmen zu schaffen.

Gleich nebenan verläuft bekanntlich die Bahnstrecke Mühldorf-Freilassing, die ABS 38. Nach der Online-Information im November wurden uns Anfang Juni in der Gemeindeverwaltung erste visualisierte Pläne vorgestellt. Diese werden nach Fertigstellung, voraussichtlich Ende des Jahres, in einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung vorgestellt.

Am 1. Mai war es nun schon ein Jahr, in dem ich die Geschicke unserer Gemeinde leiten darf. Ein Jahr, das definitiv anders verlief als gedacht. Aber auch ein Jahr, das mich positiv in die Zukunft blicken lässt. Die Pandemie stellte uns vor große Herausforderungen, denen wir aber geprägt durch einen großen Zusammenhalt und Umsicht im Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, wie auch einen hervorragenden Zusammenhalt in der Bevölkerung entgegenraten.

Für den kommenden Sommer wünsche ich Ihnen alles Gute und eine entspannte Zeit! Genießen wir die zurückkehrende Normalität, die bevorstehende Urlaubs- und Ferienzeit.

Wir alle wissen aber auch: Die vor uns liegenden Monate werden für uns zum Teil eine Herausforderung bleiben. Gerade deshalb möchte ich Sie zum Abschluss an dieser Stelle um Eines bitten – passen Sie nach wie vor auf sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie gesund!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Buchwinkler A.' The signature is fluid and cursive.

Ihr Andreas Buchwinkler  
Erster Bürgermeister

# 70. GEBURTSTAG VON ALTBÜRGERMEISTER LUDWIG NUTZ

## Landkreismedaille in Gold verliehen

Anlässlich des 70. Geburtstags von Altbürgermeister Ludwig Nutz hat sich viel Prominenz aus der lokalen Politik in Muckham versammelt, um dem Jubilar ihre Aufwartung zu machen. Landrat Bernhard Kern und sein Amtsvorgänger Georg Grabner nahmen den feierlichen Rahmen wahr, um den verdienten Politiker mit der Landkreismedaille in Gold zu ehren.

Vertreten war selbstverständlich auch die Gemeinde mit ihren drei Bürgermeistern Andreas Buchwinkler, Maximilian Lederer und Robert Eder. „Von der Arbeit, die Du geleistet hast, können wir noch heute profitieren“, bedankte sich Andreas Buchwinkler beim Altbürgermeister.



### Gemeindeverwaltung

#### Saaldorf-Surheim:

Moosweg 2  
83416 Saaldorf-Surheim  
Telefon: +49 8654 6307-0  
Telefax: +49 8654 6307-20  
gemeinde@saaldorf-surheim.de  
www.saaldorf-surheim.de

### Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag – Freitag: 08.00 – 12.30 Uhr  
Montag: 14.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

**Ab 5. Juli ist das Rathaus wieder für den Besucherverkehr geöffnet. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminvereinbarung.**

### Öffnungszeiten des Wertstoffhofes (Grünabfälle)

	April bis September	März Oktober November	Dezember bis Februar
Montag	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Mittwoch	16 – 19 Uhr	15 – 18 Uhr	geschlossen
Samstag	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr	9 – 12 Uhr

### Inhalt:

Vorwort.....	S. 2
70. Geburtstag Ludwig Nutz....	S. 3
Referenten stellen sich vor.....	S. 4
Bahnausbau Südostbayern.....	S. 6
Straßensanierungen.....	S. 6
Breitband: Kräfte gebündelt.....	S. 7
Halten und Parken.....	S. 7
Baumpflanzung Erstklässler.....	S. 8
Umweltaktion „Rama-Dama“....	S. 9
Gwand&mehr.....	S. 10
Generationenbund.....	S. 11
Ziegenhof Parzinger.....	S. 12
Kunst schafft Freiräume im Kopf .	S. 13
Neue Zäune für Wiesenbrüter... .	S. 14
Lab2Venture-Projekt.....	S. 16
Biosphären-Produkte.....	S. 18
Wenn die Nacht zum Tag wird... .	S. 19
Vivaldo Seniorenhaus St. Rupert .	S. 20
Stellenausschreibung.....	S. 21
Nachhaltige Verpackungen.....	S. 22
Ferienprogramm 2021.....	S. 23
Kultursommer 2.0.....	S. 28

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeinde Saaldorf-Surheim  
Moosweg 2  
83416 Saaldorf-Surheim

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Andreas Buchwinkler  
Erster Bürgermeister

### Redaktion:

Vorzimmer Bürgermeister  
T +49 8654 6307 -18

### Fotonachweise:

Gemeinde Saaldorf-Surheim  
WAI – Photo Wannendorfer  
Norbert Höhn  
Landschaftspflegeverband  
Biosphärenregion BGL  
Vivaldo  
FFW Saaldorf  
Jonas Zehentner  
Junge Liste  
Karin Kleinert  
Sezgin Demircan  
EurimPharm  
Landschaftsarchitektur  
Mühlbacher & Hilse  
Simon, Saaldorf

### Druck:

Fuchs Druck GmbH  
www.fuchsdruck.eu  
Laufen/Teisendorf  
Umweltfreundlich gedruckt auf  
FSC zertifiziertem Papier

### Layout:

HIRMKE Werbeagentur  
www.hirmke.com

### Auflage:

2.700 Stück

### Stand:

Juli 2021

ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER  
VORBEHALTEN

# REFERENTEN STELLEN SICH VOR

Der Gemeinderat hat für einige Sachgebiete Gemeinderatsmitglieder als Referenten berufen, die für diese Themen Ansprechpartner sind und vom Ersten Bürgermeister mit Aufgaben betraut werden können.

Referenten stellen eine „Brücke“ zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Gemeinderat/Bürgermeister dar und unterstützen so auch die Arbeit der Verwaltung.

Im jährlichen Turnus berichten die Referenten dem Gemeinderat über Ihre Arbeit.

## EVA WOHLSCHLAGER

### Referentin für Kinder und Jugend

Als Referentin der Jugend unterstütze ich die Verwaltung und den Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring (z.B. der Ferienexpress BGL) und anderen Kommunen.

Durch meine jahrelangen, ehrenamtlichen Tätigkeiten in verschiedenen Vereinen, ist es mir persönlich wichtig, auch das Miteinander der Vereine mit der Gemeinde weiterhin zu fördern.

Gerade jetzt in (nach) der Pandemie ist es wichtig, die gemeinsamen Aktivitäten der Jugendlichen zu unterstützen und mehr voranzutreiben.

Ich nehme mir vor, stets eine offene Kommunikation mit allen Jugendlichen zu haben und ihre Belange im Gemeinderat anzusprechen, zu diskutieren und Lösungen anzustreben.

Ich freue mich auf Anregungen von Jugendlichen und auch deren Eltern unter [jugend@saaldorf-surheim.de](mailto:jugend@saaldorf-surheim.de).



## BERND SCHWAIGER

### Referent für Umwelt und Natur

In unserer ländlich geprägten Gemeinde stehen Umwelt-Themen schon länger auf der Agenda. So haben z.B. der Bauhof und die Gemeindeverwaltung im Bereich der ökologischen Pflege kommunaler Grünflächen eine Vorreiterrolle im Landkreis übernommen.

Dennoch gibt es auch Bereiche, in welchen meines Erachtens noch Verbesserungsbedarf besteht. Als Umweltreferent von Saaldorf-Surheim möchte ich mich u.a. dafür einsetzen, dass bei der Planung von Wohn- und Gewerbegebieten ökologische Aspekte noch mehr berücksichtigt werden, z.B. durch eine artenreiche und insektenfreundliche Gestaltung der Freiflächen und Grünanlagen (Stichworte „Schottergärten“ und „Lichtverschmutzung“).

Auch der weitere Ausbau und die Optimierung des Radwegenetzes sind für eine naturverträgliche und nachhaltige Gemeindeentwicklung wichtig und werden von mir unterstützt.

Haben Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, noch weitere Anregungen und Ideen? Dann freue ich mich auf Ihre Nachrichten an [umwelt@saaldorf-surheim.de](mailto:umwelt@saaldorf-surheim.de).



## **DR. KLAUS KOCH**

### **Referent für Senioren und Seniorenbeauftragter**

Seit zwölf Jahren bin ich als Gemeinderatsmitglied Seniorenbeauftragter bzw. Seniorenreferent tätig.

Pflegebedürftige vorwiegend hochbetagte Mitmenschen werden in unserem modernen Seniorenhaus St. Rupert betreut und gepflegt.

Bis zum Lockdown durch die Covid-19-Pandemie besuchte ich die Bewohner oft mehrmals wöchentlich, insbesondere um sie an ihren Geburtstagen mit erbaulichen Bildheften und Briefen zu erfreuen. Als Heimförsprecher habe ich mich mit den Heimleiterinnen regelmäßig getroffen.

Mit Rosina Rau wurden wir im Landratsamt in Reichenhall zu Wohnberatern ausgebildet. Umbauten zum barrierefreien Wohnen werden finanziell vom Staat gefördert. Dazu bedarf es einer Beratung und es muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Hierbei können wir behilflich sein.

Ein wichtiges Anliegen ist mir auch der Generationenbund an deren Gründungssitzungen und Jahreskonferenzen ich regelmäßig teilgenommen habe.

Beteiligt habe ich mich auch an den Seniorennachmittagen, die an jedem 2. Dienstag bzw. Mittwoch im Monat in Surheim und in Saaldorf stattgefunden haben. Wiederholt habe ich auch an den eindrucksvollen Ausflügen teilgenommen. Durch die Corona-Pandemie sind all diese Aktivitäten leider seit über einem Jahr ausgefallen.

So können wir nur hoffen, dass die Corona-Pandemie durch die Impfungen bald besiegt wird und wir dadurch das Leben unserer älteren Mitmenschen wieder abwechslungsreicher gestalten können.

Ich freue mich auf Anregungen und Sie dürfen mir an [senioren@saaldorf-surheim.de](mailto:senioren@saaldorf-surheim.de) eine Email schreiben.



## **KARIN KLEINERT**

### **Referentin für Kultur und Kunst**

Saaldorf-Surheim liegt im Rupertiwinkel, einer wunderschönen, geschichtsträchtigen Kulturlandschaft. Geschichte, Brauchtum und Kultur sind es auch, die in vielfältigster Weise in unserer Gemeinde seit etlichen Jahren einen hohen Stellenwert haben. Viele Mitbürger „leben“ diese Geschichte und engagieren sich mit viel Herzblut im kulturellen Bereich.

Um die guten Angebote und Aktivitäten in unserer Gemeinde zu vernetzen und Termine bestmöglich abzustimmen, wurde ich von Bürgermeister Andreas Buchwinkler nach der Kommunalwahl im Mai 2020 für das neue Amt einer Kulturreferentin vorgeschlagen und vom Gemeinderat gewählt. Eine schöne, gemeinsame Aktion war zum Beispiel der „Saaldorf-Surheimer Kultursommer“ im vergangenen Jahr.

Darüber hinaus freue ich mich, die Möglichkeit zu haben, neue Ideen – eine davon war heuer die Kunstaktion „Licht am Horizont“ - vorzuschlagen, zu entwickeln und gemeinsam mit Bürgermeister, Verwaltung und den Vereinen umzusetzen.

Falls Sie Anregungen, Vorschläge und Ideen haben, senden Sie mir diese gerne an [kultur@saaldorf-surheim.de](mailto:kultur@saaldorf-surheim.de).





## **ZWEIFLEISIGER AUSBAU DER BAHNSTRECKE MÜNCHEN – MÜHLDORF – FREILASSING (ABS 38)**

Die Planungen für den Ausbau der Bahnstrecke schreiten voran.

In der Zeit vom 05.07.2021 bis zum 30.07.2021 findet eine Online-Konsultation statt, bei der Sie die Möglichkeit haben, Informationen einzusehen und ggf. eine Stellungnahme dazu abzugeben.

Näheres dazu finden Sie auf der Internetseite des Eisenbahn-Bundesamtes unter [www.eba.bund.de/Mgvg](http://www.eba.bund.de/Mgvg)

## **STRASSENSANIERUNGEN**

Auch dieses Jahr werden wieder Straßen sowie Geh- und Radwege im Gemeindegebiet saniert.

Der Gehweg am Fichtenweg wird erneuert und der östliche Teil der Kirchstraße (zur Unteren Straße hin) wird neu asphaltiert. Darüber hinaus finden zahlreiche, kleinere Ausbesserungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet statt.



Fichtenweg



Kirchstraße

# BREITBAND: KRÄFTE GEBÜNDELT

## Gemeinde schreibt mit Nachbarn aus

Zunehmend umfangreicher werden Kommunen mit den Aufgabenbereichen „Breitbanderschließung, Datenschutz und Informationssicherheit“ gefordert.

Der Gemeinderat beschloss deshalb, diese Aufgaben im Rahmen einer Zweckvereinbarung mit der Stadt Freilassing und der Gemeinde Ainring zu bündeln. Bürgermeister Andreas Buchwinkler erklärte, dass man sich neben der Bündelung von Ressourcen auch finanzielle Synergien verspreche. Er verwies auf das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (KommZG), wonach Gemeinden gemeinsam Aufgaben erfüllen können, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Die Zusammenarbeit soll durch eine Zweckvereinbarung geregelt werden. Zur Erfüllung dieser Aufgabe sei es erforderlich, eine neue Stelle zu schaffen. Diese soll im Stellenplan der Stadt Freilassing ausgewiesen werden, zumal dort geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stünden, so Buchwinkler.

Der finanzielle Ausgleich an Freilassing erfolgt im Wege der Kostenerstattung und bemisst sich nach dem in der Zweckvereinbarung festgelegten Umfang. In dem für Saaldorf-Surheim geschätzten Jahresbetrag von ca. 40.000 Euro sind Personalkostenerstattung, Kosten für Auslagen und Gutachten, Beauftragung Dritter und sonstige Kosten enthalten.

## HALTEN UND PARKEN

Im Rathaus erreichen uns immer wieder Anrufe mit Fragen in Bezug auf das Halten und Parken auf Straßen im Gemeindegebiet. Hier die wichtigsten Regelungen gemäß den Bestimmungen in der Straßenverkehrsordnung im Überblick:

### Das Halten ist unzulässig

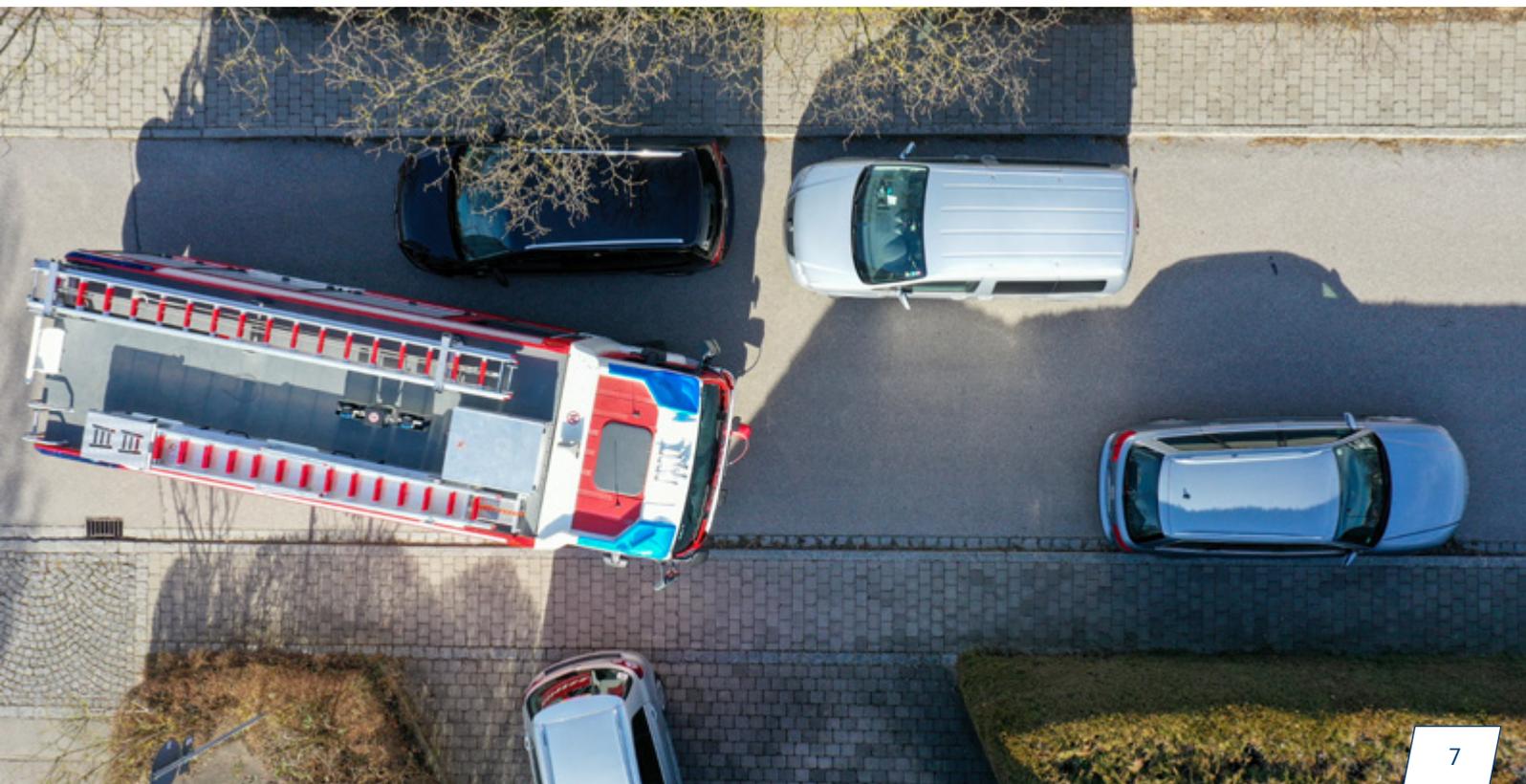
- › An engen und an den übersichtlichen Straßenstellen, grundsätzlich ist eine Restfahrbahnbreite von mindestens 3 Metern einzuhalten.
- › Vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten.

### Das Parken ist unzulässig

- › Vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 Metern von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten.
- › Wenn es die Benutzung gekennzeichnete Parkflächen verhindert.
- › Vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen – auch ihnen gegenüber.
- › Auf Gehwegen, außer das Parken ist durch besondere Kennzeichnung erlaubt.

### Grundsätzlich gilt:

Wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt.



# LIEBER APFELBAUM, ICH WÜNSCHE DIR...

„Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Johann Wolfgang von Goethe

Unter diesem Motto fand im September 2020 die Einschulung von 52 Erstklässlern statt. Als Erinnerung an diesen Tag sollte im Herbst ein Apfelbaum in der Gemeinde gepflanzt werden. Gemeinsam, alle Erstklässler aus Saaldorf und Surheim und unser Bürgermeister Andreas Buchwinkler -Hand in Hand – das war die Idee.

Doch bereits kurz nach Schulbeginn, warf Corona alle Pflanzpläne über den Haufen. Endlich am 17. Juni war es nun so weit; alle Erstklässler wanderten bei herrlichem Sommerwetter mit Ihren Lehrkräften Frau Freimuth und Frau Reidinger zum Wildbienenengelände vor der EurimPharm. Dort wurden sie bereits von Bürgermeister Andreas Buchwinkler erwartet. Spaten, Schaufeln, Wasserkanister, Juteschnur, Wühlmausdraht, Dünger, Zaunstempen – und natürlich der Baum – ein Boskoop – Apfelbaum – standen bereit. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Gitarrenstück ging es unter fachkundiger Anleitung des Gärtners Christoph Neuer ans Werk. Es wurde gegraben, geschaufelt, gegossen und angepflockt. Motiviert und tatkräftig waren die Kinder bei der Sache und so war der Baum schnell gepflanzt.

Jetzt braucht es nur noch Geduld, bis der Baum groß und stark ist und Früchte trägt. Für diese Zeit gaben die Kinder ihrem Apfelbaum zahlreiche symbolische Wünsche mit:

## Lieber Apfelbaum, ich wünsche dir...

- ... dass du mindestens 100 Jahre alt wirst.
- ... gut schmeckende, saftige Äpfel und grüne Blätter.
- ... gutes Wachstum, so dass du schnell ein großer starker Baum wirst.
- ... dass du von Krankheiten verschont bleibst.
- ... immer genügend Wasser.
- ... ein warmes Frühjahr mit vielen Blüten.
- ... viel Sonne im Sommer, so dass deine Äpfel rot und saftig werden.
- ... viele fleißige Bienen und Hummeln, so dass aus deinen Blüten Äpfel werden.
- ... dass kein Frost im Frühjahr deine Blüten einfriert.
- ... dass du von Schädlingen, wie Läusen und Rüsselkäfern, verschont bleibst.
- ... dass du vielen Tieren, ob Vögel oder Insekten, ein zu Hause bist.
- ... viele fleißige Hände, die deine Äpfel ernten.
- ... dass dich einmal im Jahr ein Baumschneider besucht und du so ein schöner Obstbaum wirst.
- ... dass du starke Wurzeln bekommst und dich kein Sturm umweht.
- ... im Winter viel Besuch von Vögeln, dass du während der kalten Jahreszeit nicht so alleine bist.

## Zwei Flötenstücke rundeten die Feierlichkeiten ab.

Im Anschluss gab es ein Brotzeitsackerl mit Breze, Apfel, Süßigkeit und Getränk. Im schattigen Kantinenbereich der EurimPharm ließen es sich die Kinder schmecken. Selbst an Kuchen zum Nachhause mit wurde gedacht.

So gestärkt ging es dann zurück zur Schule, und alle Kinder strahlten nach diesem geglückten Ausflug mit der Sonne um die Wette.

Sollten Sie neugierig auf den Apfelbaum des Schülerjahrganges 2020/21 geworden sein, so freut sich dieser bestimmt auf Ihren Besuch. Ein buntes, kreatives Schild, gestaltet von den Kindern, wurde zur Erinnerung an diesen schönen Tag dort angebracht.





Bilder: Norbert Höhn

## **UMWELTAKTION „RAMA-DAMA“ DER GEMEINDE SALLDORF-SURHEIM**

**Gemeinde bedankt sich mit 10-Euro Gutscheinen  
Drei Bürger erhielten zusätzlich 50 Euro**

Bei unserer Umweltaktion „Rama-Dama“ waren insgesamt 47 Gruppen mit insgesamt 135 Personen beteiligt und haben vier Kubikmeter Müll im Gemeindebereich aufgesammelt. Die Gemeinde bedankte sich bei jedem Teilnehmer dieser Aktion mit einem 10 Euro-Verzehrgutschein, die bei den örtlichen Gaststätten einzulösen sind. Zusätzlich wurden unter allen Müllsammlern drei 50 Euro-Gutscheine verlost. Zu den glücklichen Gewinnerinnen zählten Eva Nutz, Renate Schöne und Agnes Elsayed.

„Die Gemeinde will damit ihre Wertschätzung den freiwilligen Helfern gegenüber zum Ausdruck bringen“, betonte Bürgermeister Andreas Buchwinkler, als er im Rathaus die Gutscheine an die Gewinner überreichte. Außerdem möchte ich meinen Dank auf diesem Wege nochmals an alle Teilnehmer aussprechen: „Ihr habt in vorbildlicher Weise dazu beigetragen, dass wir stolz auf unsere saubere Gemeinde sein können.“



# SECONDHAND UND BÜCHERTAUSCH



## Neue Öffnungszeiten

### Sammelboxen für gebrauchte Brillen, Flaschenkorken und Briefmarken

Seit April 21 ist der Secondhandladen Gwand&mehr jeden Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Sortiment umfasst gut erhaltene modische Kleidung für Frauen, Handtaschen, Tücher, Bett- und Tischwäsche sowie Haushaltsgegenstände und Geschenkartikel. Kleidung für Männer ist nicht sehr gefragt, daher läuft diese aus.

Im kostenfreien Büchertausch gibt es Bildbände, Romane, Krimis, psychologische/pädagogische Bücher, Kinderbücher, Spiele und anderes wie z.B. Geschenkkarten.

Neu ist die Abgabe von Brillen. Es gibt eine Sammelbox im Laden. Die nicht mehr benötigten Brillen werden an brillenweltweit weitergeleitet. Drei gute Taten erfolgen durch die Abgabe der alten Brille: 1. kostenlose Abgabe von Brillen an Sehhilfebefürchtigte in der ganzen Welt, 2. Langzeitarbeitslose werden integriert, 3. weniger Müll in der Resttonne – Ressourcen werden geschont ([www.brillenweltweit.de](http://www.brillenweltweit.de)).

Auch neu ist die Abgabe von Flaschenkorken. Wer Korken sammelt tut Gutes für den Umweltschutz, denn der Wertstoff „Kork“ wird vor der Vernichtung als Müll bewahrt und als Dämmgranulat für den ökologischen Hausbau genutzt, für den Naturschutz, durch finanzielle Unterstützung und Aufklärungsarbeit ([www.nabu.de](http://www.nabu.de)).

Schon länger gibt es eine Sammelbox für gebrauchte Briefmarken, die an die Diakonieveranstaltung Herzogsägmühle weitergeleitet werden. Dadurch werden Arbeitsplätze für behinderte Menschen ermöglicht.

Alles passt gut zu Gwand&mehr, denn das Motto des Secondhandladens lautet: „Geben, Teilen und Tauschen“ weniger weg-

werfen und gut Erhaltenes weiterverwenden. Ein gebrauchtes Auto oder Möbelstück zu kaufen ist inzwischen „normal“, warum nicht auch Kleidung und Haushaltsgegenstände und vor allem nicht im Internet, so dass die Lieferung wieder unsere Ökobilanz belastet?

Wer nicht immer etwas neu kaufen möchte, weil gebraucht kaufen gut für die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz und mittlerweile „in“ ist, der oder die ist bei Gwand&mehr richtig.

Nachhaltigkeit ist auch den Spenderinnen und Spendern ein Anliegen. Sie wissen, dass ihre gut erhaltene Kleidung genützt und nicht zu Putzlappen verarbeitet wird, nicht in Afrika, Asien oder Südamerika auf den Märkten landet und damit der dortigen Wirtschaft und den Menschen schadet. Gebrauchte Brillen sind in vielen Ländern heiß ersehnt und verbessern die Lebensqualität der Menschen dort deutlich.

Alle Bürgerinnen und Bürger können unabhängig vom Einkommen in Gwand&mehr einkaufen. Der Erlös fließt in den Sozialfond der Gemeinde. Diesen können Bürgerinnen und Bürger in finanziellen Notlagen in Anspruch nehmen.

Die Ehrenamtlichen nehmen ausschließlich sehr gut erhaltene saubere und modische Sachen an. Schöne Sachen an eine neue Besitzerin günstig zu verkaufen, macht Freude und Sinn!

Gwand&mehr ist ein Projekt der Caritas zusammen mit der Gemeinde Saaldorf-Surheim. Diese übernimmt einen Teil der Mietkosten.



Fragen zu Gwand&mehr beantwortet Gertrud Wölke unter 0175 5294529.



Gertrud Wölke

Seit vielen Jahren sind die Helfer und Helferinnen des Generationenbundes im gesamten Landkreis unterwegs, um insbesondere ältere Menschen, die ja oft auf Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. Dabei sind diese Hilfeleistungen recht vielfältig und beginnen bei verschiedensten Hilfen im Haushalt oder Garten, umfassen Einkaufsfahrten und Besorgungen, aber auch die Begleitung zum Arzt oder zur Apotheke gehört dazu, ebenso wie ein gemeinsamer Spaziergang oder auch nur der Besuch zu Hause, um sich einfach mal wieder mit einem anderen Menschen auszusprechen, ihm sein Leid zu klagen oder sich einen Rat zu holen.

Und diese Hilfeleistungen sind gerade jetzt, bei den vielen Einschränkungen und Ängsten, die mit der Pandemie verbunden sind, besonders gefragt und werden vom Generationenbund unter Einhaltung der Hygieneregeln auch nach wie vor angeboten. Diese Hilfen können beim Generationenbund unter **08656 9834730** (Petra Kraller) und **08656 9894500** (Elisabeth Walter) jederzeit telefonisch angefordert werden – und meist steht dann auch ein ehrenamtlicher Helfer, eine Helferin zur Verfügung, die bereit ist, diese Hilfe zu übernehmen. Allerdings ist der Einsatz der Hilfeleistenden nicht ganz unentgeltlich und wird vom Generationenbund mit einer geringen Entschädigung berechnet, wodurch die Hilfeleistenden dann auch umfassend versichert sind.

Dabei können Hilfesuchende, die von ihrer Pflegekasse einen Pflegegrad zuerkannt erhalten haben, diese Hilfeleistungen bis zu einem Betrag von monatlich 125 € mit ihrer Pflegekasse abrechnen. Obwohl nahezu alle Hilfswünsche erfüllt werden

können, würde sich der Generationenbund freuen, wenn sich gerade jetzt auch jüngere Menschen zur Hilfeleistung entschließen und diese dem Generationenbund als gemeinnützigem Verein anbieten würden. Zudem hat als Ergänzung der Nachbarschaftshilfe der Generationenbund kürzlich das Projekt „Wunschgroßeltern“ gestartet. Angesprochen werden damit Menschen, die mitten im Leben stehen und sich in überschaubarem Rahmen ein- bis zweimal die Woche bei der Kinderbetreuung in einer Familie langfristig engagieren möchten. Dann sind sie genau richtig als potentielle Wunschoma – oder Opa in unserem Projekt.

Oder sie haben Kinder und wünschen sich eine ältere vertrauensvolle Bezugsperson, aber die Großeltern sind nicht in der Nähe! Dann versuchen wir für sie eine engagierte Person als Wunschoma und/oder Opa zu finden. Denn ein Sprichwort sagt: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“. Die Chemie muss natürlich beiderseits stimmen und wir vermitteln aufbauend auf unserer ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe Wunschgroßeltern und Familien mit Kindern. Dabei begleitet anfangs unsere Ansprechpartnerin Elisabeth Lauber.

**Interessiert?** Dann schauen sie rein in unsere Homepage [www.wunschgrosseltern-bgl.de](http://www.wunschgrosseltern-bgl.de) oder schreiben uns eine E-Mail an [elisabeth.lauber@generationenbund-bgl.de](mailto:elisabeth.lauber@generationenbund-bgl.de), und noch besser, sie rufen Frau Lauber ganz einfach unter **08656 9899715** an – denn, persönlich ist es oft am Einfachsten.

## EIN GELÄNDER AUF DEM DACH DES FEUERWEHRHAUSES IN SAALDORF?

Der ein oder andere Passant mag sich vielleicht schon gefragt haben, was es damit auf sich haben könnte.

Die Feuerwehr hat sich mit dem auf dem Dach des Gerätehauses in Eigenleistung installierten Podests eine sichere Übungsmöglichkeit geschaffen. Hier können sowohl aktive Feuerwehrleute als auch die Jugendfeuerwehr das Anleitern an einem Dach üben. Bisher waren solche Übungen immer stark witterungsabhängig, da die Eindeckung oft feucht und rutschig war. Immer wieder gingen Dachschildel durch die außergewöhnliche Belastung zu Bruch.

Nach dem Aufstieg über eine mobile Leiter kann Material mittels Leinen aufgezogen werden, um am Dach einen Löschangriff oder eine Rettung durchzuführen. Auch die Eigensicherung der Feuerwehrleute wird geübt. Da ein Mitglied der Feuerwehr

Saaldorf ein gelernter Dachdecker ist, konnte das Gestell in Eigenregie montiert werden.

Bereits vor einigen Monaten durften die Feuerwehren wieder ihren Übungsbetrieb in kleinen fest

bestimmten Gruppen und unter Einhaltung von Hygieneregeln aufnehmen. Auf das gesellige Beisammensein nach der Übung muss im Moment natürlich noch verzichtet werden. Die Feuerwehrmänner und -frauen aus Saaldorf freuen sich hierauf besonders, da sie dann endlich unter ihrem neuen Florian sitzen dürfen. Die Darstellung des Schutzpatrons, gemalt von Max Schauer auf einer Holzplatte, ziert bereits das Stüberl am Gerätehaus. Kommandant Mathias Nutz regte beim Feuerwehrverein an, die große weiße Wand mit dem Heiligen aufzuwerten. Der Verein übernahm die Kosten für das knapp 2 qm große Gemälde. Anlässlich der Freiluft-Kunstaktion „Licht am Horizont“ wurde der Florian bereits der Öffentlichkeit im Foyer des Gerätehauses präsentiert. Zu sehen sind Saaldorfer Feuerwehrmänner in roten Löschanzügen, die einen hell lodernden Brand bekämpfen. Im Hintergrund steht die Saaldorfer Kirche. Davor unterstützt der das Bild beherrschende Heilige Florian in römischer Rüstung die Wehr, indem er aus einem Holzeimer Wasser über das Feuer gießt. Durch die von Rauchschwaden geschwängerte Luft weht eine Fahne, die er in seiner linken Hand hält. Darauf ist neben dem Gemeindewappen der Leitspruch der Feuerwehr zu lesen: Die Jahrhunderte vergehen, ein Gedanke bleibt bestehen: „Helfen in Not, ist unser Gebot!“





## ZIEGENHOF PARZINGER

**Andrea Parzinger hat in Hausen einen Ziegenhof mit besonderer Rasse und eigener Käserei aufgebaut.**

Eigentlich hatte Andrea Parzinger zunächst nur einen Wunsch: Ihr einziges Pony sollte nicht alleine sein. „Und die kleinen Zwergziegen waren damals die passende Gesellschaft für unser Pony, weil sie sehr leicht zu händeln sind“, blickt die Jungbäuerin des Huber-Hofs in Hausen auf die recht ungewöhnlichen Anfänge ihres neuesten und sogleich spannendsten Projekts zurück. Denn seit 2016 baute sie auf dem Hof, der seit Generationen mit Grünland, Ackerbau und Forstwirtschaft betrieben wird, nach und nach eine hauseigene Hofkäserei auf. Unter dem Produktnamen „Ziegenhof Parzinger“ stellt die Jungbäuerin dabei Ziegenkäse selbst her und bietet ihn zum Verkauf an.

Doch die größte Leidenschaft für die gelernte Köchin, die nach der Geburt des ersten ihrer beiden Kinder wieder vollständig am Hof arbeitet, sind zweifellos ihre Ziegen. Das merkt man ihr auch sofort an, wenn sie den Stall betritt: Liebevoll und zärtlich umarmt sie die Tiere, während sie sie mit ihren Namen begrüßt. Schon mit den ersten drei Goßn auf dem Hof kam der Hauseinerin die Idee für das Kasen, das sie sich weitestgehend selbst beigebracht hat. Gleich bei den ersten Selbstversuchen begann ihr die Arbeit so viel Spaß zu machen, dass sie heute 30 ausgewachsene Ziegen und ebenso viele Bockkitzen besitzt, mit deren Milch sie ihr umfangreiches Angebot an Käselaike produziert.

Dies sind allerdings keine gewöhnlichen Goßn: So hält die Jungbäuerin die deutschlandweit sehr seltene Rasse der Anglo-Nubier-Ziegen, die als ruhig und menschenbezogen gelten, und sich durch die guten Inhaltsstoffe sowie den besonderen Geschmack ihrer Milch auszeichnen, erklärt Andrea Parzinger. Den bekomme man aber nur, wenn man die Tiere auch „gut und

artgerecht behandelt, weshalb wir sie streng nach Herdbuch züchten“, so die Bäuerin, die mit ihrem Hof obendrein Mitglied im bayerischen Ziegenzuchtverband ist.

Außerdem erfolgen regelmäßig Leistungs- und Gesundheitskontrollen, um die Qualität ihrer Produkte garantieren zu können. Des Weiteren trage auch der Ansatz, dass die Ziegen ihre Hörner behalten dürfen – ein persönliches Anliegen der Hauseinerin – zum guten Geschmack der Milch bei, da dies „unserer Meinung nach ihrem sensiblen Charakter am besten entspricht“.

Deshalb habe man auch einen neuen Tiefenstreustall gebaut, der im Sommer 2020 endlich fertig wurde. Sonst seien die Tiere jeden Tag auf der großen Weide unterwegs, die unter anderem an den Mozart-Radweg angrenzt und die Ziegen dadurch die Aufmerksamkeit von vielen vorbeifahrenden Radfahrern auf sich ziehen. Viele von ihnen bleiben dann auch stehen um die Tiere zu begutachten, was speziell bei Kindern für Begeisterung sorgt, wie Andrea Parzinger zu berichten weiß.

Der regionale Bezug ist der Bäuerin dabei besonders wichtig. So hat sie für die Milch und ihren Käse beispielsweise mit dem Neuwirt Surheim, dem Gashaus Steinbrünning oder dem Edeka Leobendorf hauptsächlich regionale Abnehmer und Vertriebspartner gefunden.

Außerdem findet jeden Freitag von 9 bis 17 Uhr und jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr ein Hofverkauf statt. Weitere Informationen gibt es unter [www.ziegenhofparzinger.de](http://www.ziegenhofparzinger.de), per E-Mail [andrea.parzinger@web.de](mailto:andrea.parzinger@web.de) oder unter **08654 5894002**.



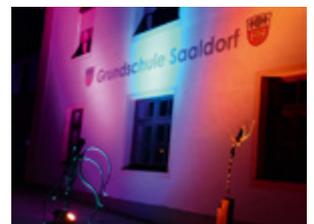
## „KUNST SCHAFFT FREIRÄUME IM KOPF“

### Nach erfolgreicher Aktion „Licht am Horizont“: Gemeinde bedankt sich bei den Beteiligten

„Licht am Horizont“ – für die Kunstaktion vom vergangenen Frühjahr in Saaldorf und Surheim gab es begeisterte Zustimmung und viele positive Rückmeldungen. Nun lud Bürgermeister Andreas Buchwinkler die beteiligten Akteure ins Rathaus ein, um sich im Rahmen einer kleinen Feierstunde bei ihnen zu bedanken.

„Die Menschen brauchen Kunst, um sich inspirieren zu lassen und Freiräume im Kopf zu schaffen. Und Künstler brauchen Menschen, denn wenn das Publikum Lob und Beifall zurückgibt, ist das für sie das Schönste“, betonte Kulturreferentin Karin Kleinert in ihrem Grußwort. Sie bedankte sich bei den Beteiligten für ihr großes Engagement. Vor allem die Gemeinde mit Bürgermeister Buchwinkler an der Spitze habe es mit Beharrlichkeit geschafft, dass die Veranstaltungen trotz der Pandemie-Einschränkungen stattfinden konnten. Kleinerts Dank galt auch den Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung das Projekt ermöglichten.

„Man hat es richtig gespürt und vielfach gehört, wie die Leute das Kunstprojekt genossen haben“, blickte Bürgermeister Buchwinkler zurück. Es habe in dieser Zeit richtig gut getan, aus seinen vier Wänden rauszukommen und endlich wieder Menschen zu treffen, soziale Kontakte zu haben. „Für uns als Gemeinde war es eine ‚Kunst‘, die behördlichen Vorgaben so umzusetzen, dass die Veranstaltungen überhaupt durchgeführt werden konnten“, merkte Buchwinkler augenzwinkernd an. Er bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten: „Eine großartige Idee mit tollen Leuten!“ Als Dankeschön der Gemeinde überreichte er allen Akteuren eine kleine Aufmerksamkeit. Beim Anstoßen mit einem Glas Sekt war man sich einig: „Schee war’s und ein echtes ‚Licht am Horizont““.



# ZWEI NEUE ZÄUNE SOLLEN WIESENBRÜTER IM HAARMOOS SCHÜTZEN

Einigen Spaziergängern im Haarmos werden sie bestimmt schon aufgefallen sein, die beiden eingezäunten Streuwiesen westlich des Abtsdorfer Sees. Es handelt sich dabei um Maßnahmen des Landschaftspflegeverbands Biosphärenregion Berchtesgadener Land (LPV) und des Landesbunds für Vogelschutz Berchtesgadener Land (LBV). Die Elektrozäune, sogenannte Gelegeschutzzäune, wurden im Frühjahr in Zusammenarbeit mit Landwirten und Grundeigentümern aufgestellt. Sie sollen Wiesenbrüter, allen voran den Großen Brachvogel, gegen Füchse, Marder, streunende Katzen und freilaufende Hunde schützen. Bis Ende Juni, also die Zeit, wenn die Küken flügge geworden sind, bleiben die Zäune stehen.

Der Große Brachvogel steht ganz oben auf der roten Liste der gefährdeten Arten und wird in der „Kategorie 1“ gelistet, was „vom Aussterben bedroht“ bedeutet, wie die Wiesenbrüterbeauftragte vom Haarmos Melanie Tatzmann vor Ort erklärt. „Kategorie Null“ wäre verschwunden. Die Vögel brauchen feuchte Streuwiesen, die weitläufig und überschaubar sind. Es sollte dort kein Gehölz stehen, das für Greifvögel als Ansitz dient. Außerdem, so Tatzmann, müssen die Wiesen regelmäßig gepflegt werden. Die erste Mahd erfolgt im Mai. Optimal ist es für die Wiesenbrüter, wenn nur ein Streifen gemäht wird. In diesem „Frühmahdstreifen“ finden die Vögel ihre Nahrung, Insekten, Regenwürmer und „Schnitzel“, etwa Heuschrecken und Käfer, wie Melanie Tatzmann erklärt. Außerdem können sie in diesem Streifen ihr Gefieder gut trocknen. Das Gelege wiederum befindet sich, gut getarnt, im hohen, schützenden Gras der ungemähten Wiese.

Die neu umzäunten Streuwiesen haben eine Größe von vier und acht Hektar. Die kleinere wird von Privat zur Verfügung gestellt, die größere gehört dem LBV. Errichtet haben die Zäune umliegende Landwirte, die sie zudem regelmäßig ausschneiden und auf ihre Funktionalität überprüfen. Diese Arbeiten werden je nach Aufwand vergütet. Susanne Thomas, die Geschäftsführerin des LPV, erklärt die Finanzierung und das Procedere der Schutzmaßnahmen. Der LPV organisiert die Zäunung der kleineren Fläche, er beschafft die Fördermittel und vernetzt die Akteure vor Ort. Weil es sich um die Pflege ökologisch wertvoller Lebensräume und um Artenschutzmaßnahmen handelt - das Haarmos ist ein FFH-Gebiet und gehört zu den Natura 2000-Gebieten -, werden die Kosten des Projekts im Rahmen der staatlichen Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien, kurz LNPR, zu neunzig Prozent vom Freistaat gefördert.

Melanie Tatzmann, die die Wiesenbrüter regelmäßig beobachtet, erzählt, dass sich durch die kalte Witterung im April das Brutgeschäft nach hinten verschieben wird. Zu den wiesenbrütenden Vögeln hier zählen Großer Brachvogel, Kiebitz, die wie Wachtelkönig, Braunkehlchen, Wiesenpieper und Feldlerche ebenfalls seit vielen Jahren auf der roten Liste stehen. Die Zugvögel, die aus ihren Winterquartieren in Süd- oder Westeuropa zurückgekehrt sind, sondieren das Terrain, besetzen

bis Ende März alle Reviere und beginnen mit dem Bau ihrer Nester. Anfang Mai schlüpfen in der Regel die Küken, die als Nestflüchter gleich sehr mobil sind.

Zwischen fünf und 20 Hektar beanspruche laut Tatzmann allein ein Brachvogel-Paar. In den vier Jahren, wo sie als ehrenamtliche Wiesenbrüterbeauftragte tätig ist, habe sie im gesamten Haarmos, das etwa 300 Hektar umfasst, pro Jahr etwa sieben Brutpaare beobachtet. Wie viele Junge die Brachvogel-Eltern - pro Gelege sind es rund vier Eier - durchgebracht haben, kann sie allerdings nicht sagen. Kritischen Stimmen, denen Zäune für Vögel merkwürdig vorkommen, entgegnet Susanne Thomas, dass in anderen Schutzgebieten Elektrozäune seit Jahren ihren Zweck gut erfüllen. „Es ist also ein Vorgehen, das sich bewährt hat“. Im Übrigen hätten früher viele Zäune auf den Streuwiesen in der alten Kulturlandschaft Haarmos gestanden, auch Vieh wurde dort gehalten, so die Landschaftsplanerin.

Der Große Brachvogel steht ganz oben auf der roten Liste (Foto: Frank Derer/LBV Bildarchiv)



## Hinweis zum Betretungsverbot ab 20. März:

Um die Wiesenbrüter und ihre Jungen zu schützen, werden die Besucher im Haarmoos darauf hingewiesen, das vom Landratsamt Berchtesgadener Land erteilte Betretungsverbot vom 20. März bis zum 15. Juni zu beachten und nicht querfeldein durch die Wiesen zu gehen ist. Außerdem soll sich jeder an die Besucherlenkung halten und auf den geteerten Wegen bleiben. Hunde sind an der Leine zu führen und dürfen nicht durch die Wiesen laufen.



Damit die Wiesenbrüter vor Fressfeinden geschützt sind: Landwirt Hans Resch und sein Enkel Thomas errichten einen Elektrozaun auf einer Streuwiese.

Der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land (LPV) ist einer von 181 Landschaftspflegeorganisationen in Deutschland. Er ist ein gemeinnütziger Verein, dessen zentrale Aufgabe die Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft im Berchtesgadener Land ist. Das Büro befindet sich in Saaldorf-Surheim. Die Vorstandschaft setzt sich gleichberechtigt aus jeweils drei Vertretern der Kommunen (Hans Eschlberger, Hannes Holzner, Thomas Weber), der Landwirtschaft (Anton Kern, Anton Mühlbauer, Kathi Brandner) und des Naturschutzes (Hans Berger, Rita Poser, Michael Dorrer) zusammen. Mitglieder im LPV sind die Gemeinden und der Landkreis, aber auch Privatleute, Firmen oder Vereine. Die Gemeinden bezahlen Mitgliedsbeiträge, im Fall von Saaldorf-Surheim sind das 45 Cent pro Einwohner. Für Privatleute liegt der Jahresbeitrag bei 25 €, für Firmen, Vereine und Verbände bei 100 € (Weitere Infos unter [www.lpv-bgl.de](http://www.lpv-bgl.de).)



### Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.,  
Moosweg 3, 83416 Saaldorf Surheim  
Tel: 08654 1299133  
[info@lpv-bgl.de](mailto:info@lpv-bgl.de)

# LAB2VENTURE-PROJEKT ROTTMAYR-GYMNASIUM / GEMEINDE SAALDORF-SURHEIM / FA. EURIMPHARM

In einem Vorgespräch mit Herrn Mühlbacher, Bürgermeister Buchwinkler, Herrn Kerschl und Frau Moderegger vom Schülerforschungszentrum entstand die Idee für ein Lab2Venture-Projekt.

Bei Lab2Venture-Projekten arbeiten Schulen, Wirtschaft und Schülerlabore zusammen. Die Schülerinnen und Schüler lernen unternehmerisches Denken und Handeln und versetzen sie in die Lage, Probleme als Chancen für das Entstehen neuer Lösungswege zu sehen.

Thema des Projekts ist es, die Wiese vor der Fa. EurimPharm als Erlebnispfad für Schülerinnen und Schüler pädagogisch aufzubereiten.

Das Rottmayr-Gymnasium, Partnerschule des Schülerforschungszentrums, erklärte sich bereit, im Schuljahr 2022/23 ein P-Seminar mit diesem Thema anzubieten. Das Seminar wurde ausgeschrieben und erhielt großen Zuspruch. Es gab weitaus mehr Bewerber für das Projekt als mögliche Plätze.

Die Schulleitung wählte 15 Schüler/innen aus und mit Frau Brandstetter, einer jungen und engagierten Lehrkraft starten wir Anfang Februar 2022 mit dem Projekt.

Unterstützt werden wir von Bettina Oestreich, die das Projektmanagement bei der Gruppe übernimmt. Frau Moderegger ist für die Koordination des Gesamtprojekts zuständig.



## Frau Brandstetter, Rottmayr-Gymnasium Laufen:

„Insgesamt 51 Schüler/innen des RGL interessierten sich für dieses spannende Projekt. Aufgrund der eingeschränkten Teilnehmerzahl, dürfen nächstes Jahr jedoch nur 15 Personen mit auf die Wiese. Die große Beliebtheit des Themas zeigt den Bedeutungszuwachs bei ökologischen Themen – vor allem in der Heimat. Auch die Arbeit mit externen Partnern wird stets als besonders gewinnbringend beschrieben und hilft den Schüler/-innen ein Stück weit über den Tellerrand der Schule zu blicken. Das RGL hofft daher auch in Zukunft mit weiteren externen Partnern zusammenarbeiten zu können und ist diesbezüglich offen für neue Ideen und Projekte.“



# ATTRAKTIVE ORTSGESTALTUNG UND NATURSCHUTZ

Am Beispiel der gemeindlichen Grünfläche entlang der Ortszufahrt Obersurheim (südlich der EurimPharm) wird gezeigt, dass eine attraktive Ortsrandgestaltung und Naturschutz durchaus vereinbar sind.

Auf Initiative der Gemeinde und der EurimPharm sollte die vormalige Rasenfläche als Blühfläche und zur Förderung von Wildbienen umgestaltet werden. Um das 1. Ziel zu erreichen, wurde die Fläche bereits 2019 mit artenreichem, regional gewonnenem Saatgut angesät. Dies erfolgte durch die logistische und tatkräftige Unterstützung der Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Für die Erreichung des 2. Ziels wurden nach sorgfältiger Planung, durch das Landschaftsarchitekturbüro Mühlbacher und Hilse aus Traunstein nun verschiedene artenschutzfachlich wertvolle Biotopstrukturen integriert. Neben Wildbienen können so auch verschiedene Hautflügler, Vögel, Reptilien, Amphibien und andere Kleintiere Lebensraum und Nahrung finden. Haufen aus größeren Steinen, Kies und Totholz, oft auch als Eidechsenburgen bezeichnet, bieten vor allem Reptilien, z.B. Zauneidechsen, Ruhe-, Versteck-, Fortpflanzungs- und Sonnenplätze, sowie Nahrung. Eine kleine mit Lehm abgedichtete Wasserfläche dient als Tränke, nicht nur für Insekten.

Eine Besonderheit stellt eine niedrige Trockenmauer dar, die mit speziellen Tonziegeln ausgestattet wurde, die Wildbie-

nen und Hautflüglern Nistmöglichkeiten bieten. Kleinere Haufen aus Lehm erfüllen eine ähnliche Funktion, sie simulieren die, gerade für Hautflügler so wichtigen Geländeerisse in der Landschaft z.B. an Bächen und Flüssen. Eine der Mauer vorgelagerte Sandfläche bietet ebenfalls Eiablageplätze für Eidechsen, gleichzeitig hält der schütterere Bewuchs das Mäuerchen frei. Die bereits vorhandenen Obstbäume wurden belassen und in das Gesamtkonzept integriert. Zusätzlich wurden drei schöne, große Linden und kleinere Heckenstrukturen gepflanzt. Mit frühblühenden Weiden, bis hin zu den sommerblühenden Linden, wird das Nektarangebot für die Wildbienen über einen möglichst langen Zeitraum gestaffelt. Die direkte Anbindung der Fläche an die Auenstrukturen der Sur ermöglicht eine optimale Biotopvernetzung.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen und Pflege der Fläche hat der gemeindliche Bauhof großes Engagement und Können bewiesen. Langfristig soll die Wiese extensiv, also nur zweimal jährlich gemäht werden, was den Arbeitsaufwand gegenüber „normalen“ Rasenflächen deutlich reduziert. Die Totholzhaufen können immer wieder ergänzt werden, sobald geeignetes Holz beim Bauhof anfällt.

Dieses Projekt könnte als Zukunftsmodell einer ansprechenden Ortsrandgestaltung dienen, die bei geringen Herstellungskosten naturschutzfachliche Relevanz zu bieten hat.



# NACHHALTIG UND REGIONAL: DIE ERSTEN BIOSPHÄREN-PRODUKTE SIND AUSGEZEICHNET

Regional und nachhaltig hergestelltes Eis und Bier sind die ersten Produkte in der Biosphärenregion, die Anfang Mai in Laufen offiziell die Auszeichnung als „Biosphären-Produkt“ erhielten. Die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land hat das neue Regionalsiegel als Herkunfts- und Qualitätsauszeichnung entwickelt. Es ist beim Lebensmitteleinkauf zukünftig ein wertvoller Wegweiser für eine bewusste Kaufentscheidung für regionale Rohstoffherkunft und Nachhaltigkeit. Dr. Christian Barth, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, und die oberbayerische Regierungsvizepräsidentin Sabine Kahle-Sander haben zusammen mit Bernhard Kern, Landrat des Landkreises Berchtesgadener Land, bei einem Pressetermin in Laufen die beiden Auszeichnungen verliehen. Die „Hoamat Biere“ der Privatbrauerei M.C. Wieninger (Teisendorf) sowie das Biosphäreneis der Gelateria Rizzardini (Laufen) sind nun die ersten Produkte in der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, die ab sofort die Auszeichnung „Biosphären-Produkt“ tragen.

Amtschef Dr. Christian Barth, Regierungsvizepräsidentin Sabine Kahle-Sander sowie Landrat Bernhard Kern betonten die große Bedeutung der Auszeichnung, die sowohl die nachhaltige Erzeugung als auch den Bezug regionaler Rohstoffe berücksichtigt und damit Aussagekraft und Glaubwürdigkeit besitzt. Wie für alle Biosphären-Produkte gelten auch für das Biosphären-Bier und das Biosphären-Eis strenge Kriterien in Sachen Nachhaltigkeit und Regionalität. Zum Beispiel müssen mindestens 80 % der Rohstoffe aus der Biosphärenregion und den angrenzenden Nachbargebieten stammen. Außerdem folgt die Herstellung einer traditionellen und natürlichen Produktionsweise und nutzt keinerlei synthetische Zusatz-Hilfsmittel. Ganz nach dem Motto „Aus der Region. In der Region. Für die Region.“ stärken die beiden ausgezeichneten Biosphären-Produkte aber nicht nur die Rohstoff-Produktion in der Region, die regionale Landwirtschaft und die Handwerksbetriebe vor Ort. Sie stärken auch regionale Lieferketten und Netzwerke sowie die regionale Weiterverarbeitung und die dazugehörigen Absatzmärkte. Künftig soll im Rahmen des Projekts „Biosphären-Produkte“ auch für den Tourismus, die Gastronomie sowie die Hotellerie in der Biosphärenregion ein Angebot entwickelt und umgesetzt werden – das Biosphären-Frühstück und Biosphären-Gericht.



Die ersten Biosphären-Produkte: HOAMAT Biere der Privatbrauerei M.C. Wieninger und das Biosphäreneis der Gelateria Rizzardini © W. Gasser/Biosphärenregion BGL



Ausgezeichnet für besondere Regionalität und Nachhaltigkeit – das Biosphäreneis von Gelatiere Luca Rizzardini und die HOAMAT Biere der Privatbrauerei M.C. Wieninger (v.l.n.r.: Geschäftsleiter Christian Wieninger, Braumeister Bernhard Löw, Bürgermeister Thomas Gasser, Landrat Bernhard Kern, Amtschef des StMUV Dr. Christian Barth, Inhaber Luca Rizzardini, Projektleiter „Biosphären-Produkte“ Klaus Bauer, Regierungsvizepräsidentin Sabine Kahle-Sander, Leiter der Biosphären-Verwaltungsstelle Dr. Peter Loreth, Bürgermeister Hans Feil) © W. Gasser/Biosphärenregion BGL



Tiroler mittelfrüher Binkel © Biosphärenregion BGL

Lichtverschmutzung macht die Nacht zum Tag und bringt Mensch und Natur aus dem Gleichgewicht. (Copyright: Paten der Nacht)

## WENN DIE NACHT ZUM TAG WIRD – LICHTVERSCHMUTZUNG EINDÄMMEN

Lichtverschmutzung durch nächtliches Kunstlicht ist eine noch recht unbekanntes Problem. Die Nächte werden in Europa jedes Jahr um 6 % heller, da immer mehr zu Werbe- oder Freizeitwecken und nicht mehr ausschließlich aus Sicherheitsgründen beleuchtet wird.

Dies hat Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Tiere. Die Liste der Negativ-Folgen durch Lichtverschmutzung ist lang: Der Verlust wichtiger, bestäubender Insekten, die des Nachts bis zur letalen Erschöpfung ins Licht fliegen und die Beeinträchtigung unserer eigenen Gesundheit, durch eine Störung des Tag-Nacht-Rhythmus zählen zu den gravierendsten. Gegen überflüssige Lichtemissionen kann man jedoch ganz einfach etwas tun!

Bei der Außenbeleuchtung beispielsweise erzielt man mit nur wenigen Anpassungen einen großen Effekt: Zum einen sollte

statt einer sehr hellen eine möglichst schwache Lichtquelle verwendet werden und falls wirklich nötig, lieber ein paar mehr. Die Lichtfarbe der ausgewählten Lampen sollte dabei warm und gelb statt weiß und grell sein. Montiert man zudem die Lichtquelle möglichst niedrig und richtet man sie gen Boden aus, werden Streulicht und Blendung reduziert. Zuletzt bleibt aber immer noch die Frage der Notwendigkeit: Muss z.B. der Weg im Garten auch nachts beleuchtet sein, während man schläft? Hier eignen sich Zeitschaltuhren, um überflüssige Lichtemission in der Nacht zu vermeiden.

Mit diesen kleinen Anpassungen schont man nicht nur Flora und Fauna, sondern auch seinen Geldbeutel, indem man Energie einspart. Mehr Informationen zum Thema finden Sie unter: [www.paten-der-nacht.de](http://www.paten-der-nacht.de)

## 10-jähriges Wohnjubiläum im Vivaldo Haus St. Rupert

Am 06.06.2021 durften wir im Haus zu einem ganz besonderen Jubiläum gratulieren. Unsere Bewohnerin Frau Berta Ragner feierte ihr 10-jähriges Wohnjubiläum im Haus!

2011 wurde das Seniorenhaus in Surheim eröffnet, damals noch unter einem anderen Betreiber. Frau Ragner zog am 06.06.2011 in den Wohnbereich 1 in das Zimmer, in dem sie heute noch wohnt. Damals war nur der erste Wohnbereich geöffnet und es waren erst wenige Bewohner/innen im Haus. Nach und nach wurden auch der 2. und 3. Stock durch Neueinzüge geöffnet und das Haus füllte sich mit Leben und wurde für viele Senioren und Seniorinnen zu einem Zuhause.

Im März 2012 übernahm dann die Vivaldo GmbH (Umfirmierung im Jahr 2016 zur Vivaldo GmbH) das Seniorenhaus. Diese betreibt seit 2004 das Vivaldo Haus St. Laurentius in Piding sowie mittlerweile einen ambulanten Dienst im Berchtesgadener Land.

Von Herzen gratulieren wir Frau Ragner auch auf diesem Weg zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen ihr noch viele schöne weitere Jahre bei uns im Haus!



Frau Berta Ragner feierte ihr 10-jähriges Wohnjubiläum im Haus!

## Corona-Lockerungen seit 10.06.2021

Am 10.06.2021 durften wir aufgrund der aktuellen bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie der niedrigen Inzidenz im Landkreis nach eineinviertel Jahren unsere Türen wieder öffnen!

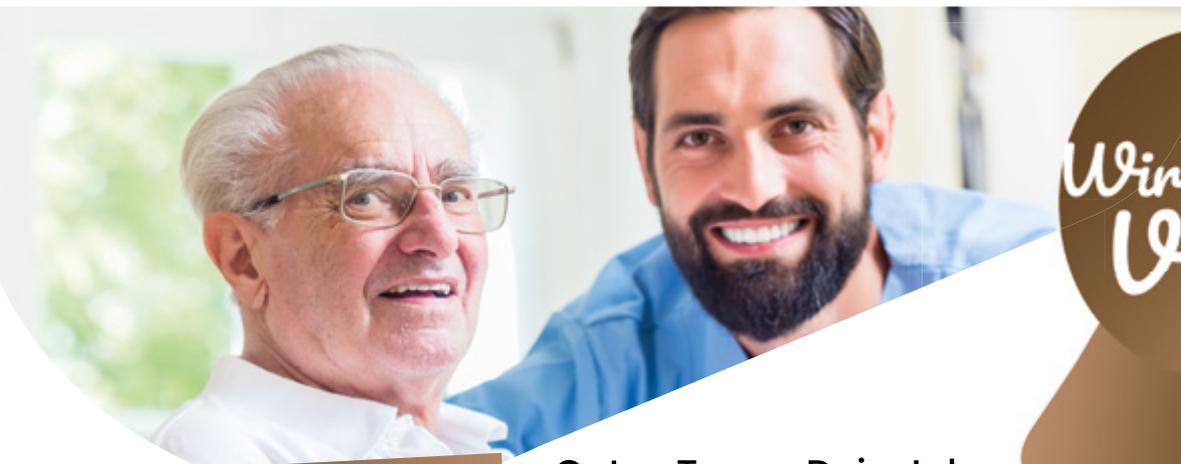
Am 13.03.2020 mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie unsere Türen verschließen. Niemand konnte sich zu diesem Zeitpunkt vorstellen, dass die Türen für mehr als ein Jahr verschlossen bleiben würden.

Auch wenn es zeitweise Lockerungen gab, blieben die Türen zu, damit niemand ohne Voranmeldung und ungetestet/ ungeimpft ins Haus kam. Dies war natürlich für das Personal ein riesiger Mehraufwand und auch für unsere Bewohner/innen und deren Angehörige keine schöne Situation.

Nun gibt es endlich wieder ein Stück Normalität zurück und - vorausgesetzt die Inzidenz im Landkreis bleibt unter 50! - können Besucher ohne Voranmeldung und ohne Test-/Impfnachweis unsere Bewohner/innen besuchen. Ein Eintrag in eine Besucherliste und die Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln, wie das Tragen einer FFP2-Maske, sind zwar weiterhin notwendig, aber wir freuen uns sehr, dass uns dieser Schritt nun möglich ist.

Wir hoffen, dass uns allen diese neue alte Situation lange erhalten bleibt!

## In eigener Sache



Wir sind  
Vivaldo.

NEU: Mitarbeiterwohnungen

Gutes Team. Dein Job.

## Wir wachsen und suchen zur Verstärkung unseres Teams zusätzliche KollegInnen!

### Das bringen Sie mit:

eine Ausbildung als examinierte/r Altenpfleger/in  
oder Gesundheits-/Krankenpfleger/in  
hohes Maß an Engagement und Einfühlungsvermögen  
im Umgang mit Bewohnern und Angehörigen  
Teamfähigkeit und Flexibilität  
Kommunikationsstärke und Empathie im Umgang  
mit BewohnerInnen und Angehörigen  
Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Zielstrebigkeit

### Das erwartet Sie bei uns:

ein attraktiver Arbeitsplatz in einer modernen Einrichtung  
eine offene und lebendige Kommunikation in einem guten Arbeitsklima  
eine leistungsgerechte Vergütung, betriebliche Altersvorsorge und  
attraktives Bonusprogramm  
30 Tage Urlaub (bei einer 5-Tage-Woche)  
familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten  
unbefristeter Arbeitsvertrag  
vielfältige Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Komm ins Team und bewirb dich jetzt! [www.vivaldo.de](http://www.vivaldo.de)



**Vivaldo**

Pflege. Wohl. Verstanden.

Wir stellen zum 01.01.2022 ein:

## 1 Reinigungskraft (m/w/d)

### Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Unterhaltsreinigung in der Kita Saaldorf

### Ihr Anforderungsprofil:

- Erfahrung im Reinigungsbereich wünschenswert

### Wir bieten:

- Unbefristete Anstellung in Teilzeit (ca. 20 - 25 Wochenstunden)
- Arbeitszeit am Nachmittag/Abend
- Alle üblichen Leistungen des Öffentlichen Dienstes
- Eine leistungsgerechte Bezahlung nach tarifrechtlichen Voraussetzungen, Entgeltgruppe 2 TVöD-VKA

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen **bis 30.09.2021** an: **Gemeinde Saaldorf-Surheim, Personalamt  
Moosweg 2, 83416 Saaldorf-Surheim  
E-Mail: [bewerbung@saaldorf-surheim.de](mailto:bewerbung@saaldorf-surheim.de)**

Kontakt/Information: Herr Andreas Langwieder, Telefon: 08654 6307-15

Weitere Hinweise zum Bewerbungsverfahren und Datenschutz finden Sie unter [www.saaldorf-surheim.de](http://www.saaldorf-surheim.de).

Reisekosten anlässlich eines möglichen Vorstellungsgesprächs können nicht übernommen werden.



**BERCHTESGADENER LAND**  
Gemeinde Saaldorf-Surheim



Die Saaldorf-Surheimer Wirte gehen mit gutem Beispiel voran.  
 V.l.: Sezgin Demircan, Christian Strasser (Gasthaus Neuwirt), Letca Vasile-Georgian und Rosescu Oana-Christina (Taverna Unik), Bürgermeister Andreas Buchwinkler, Johann Langwieder (Gasthaus Hackerstüberl), Johann Lederer (Gasthaus Lederer)

## NACHHALTIGE TO-GO-VERPACKUNG STATT PLASTIKMÜLL

**Plastikmüll nimmt immer mehr zu, nicht erst seit Corona. Essen zum Mitnehmen und Lieferdienste verschärfen das Problem. Sezgin Demircan hat sich deswegen etwas einfallen lassen und will künftig mit einem Umweltprojekt dazu beitragen, den Plastikmüll zu verringern. Die Gemeinde Saaldorf-Surheim und vier Gaststätten aus unserer Gemeinde unterstützen das Projekt und beteiligen sich an dieser Aktion.**

Wollten Gastronomen im Lockdown wenigstens etwas Geschäft machen, blieb ihnen nichts anderes übrig als Essenslieferdienste anzubieten – zu Lasten der Umwelt. Überwiegend werden dafür Einwegverpackungen benutzt und die sind in der Regel aus Kunststoff. Die niedrige Recyclingrate und die Langlebigkeit dieser Einwegverpackungen führen zu einer miserablen Klimabilanz. Um das zu verhindern, hat sich Sezgin Demircan Gedanken gemacht.

Der Plan: Mit Sponsoring den Gaststätten und Lieferdiensten den Umstieg auf umweltfreundliche und nachhaltige Verpackungen zu erleichtern. Bislang scheiterte das zumeist am Preis. Nachhaltige Produkte sind fast dreimal so teuer wie die Plastikvarianten. Deswegen will Sezgin Demircan Gastronomen diese Verpackungen mindestens zum gleichen, am besten sogar zu einem noch günstigeren Preis anbieten. Für dieses Projekt hat er bereits die Unterstützung von nahezu 50 Teilnehmern und Firmen in der Region gewonnen. Diese sind bereit, für ihre Werbung auf der Verpackung einen Sponsoringbetrag zu bezahlen und damit die Differenz zwischen teurerer, aber dafür umweltfreundlicher Verpackung und Plastikverpackung auszugleichen.

„Die To-Go-Verpackungen sind aus nachhaltigen, biologisch abbaubaren Materialien und können über die Biotonne entsorgt und wiederverwertet werden. Diese sind entweder unbedruckt, mit dem Branding der Gastbetriebe oder als gesponserte Version mit den Labels der Werbepartner erhältlich. Selbstverständlich sind auch die Etiketten samt Druck umweltfreundlich und kompostierbar“, erklärt Sezgin Demircan.

Eine Probephase des Projekts läuft bereits. Auch vier Gaststät-

ten in Sezgin Demircans Heimatgemeinde Saaldorf-Surheim sind mit im Boot. Johann Lederer vom Gasthof Lederer sagt: „Um den Plastikmüll in unserer Gemeinde zu reduzieren, finde ich das eine super Idee. Ich möchte mit einem guten Beispiel ein Signal setzen. Aus der Umwelt für die Umwelt.“ Unterstützung kommt auch von der Sparkasse Berchtesgadener Land. „Wir sind seit 2021 gemeinwohlfertifiziert und übernehmen auf vielfältige Weise Verantwortung zum Wohle der Region und der hier lebenden Menschen – heute und morgen. Gerne unterstützen wir die tolle Initiative zur Vermeidung von Plastikmüll und sponsern die Anschaffung von biologisch abbaubaren Verpackungen für unsere Partner der Sparkassen-Vorteilswelt“, so Theresa Petram, Leiterin Marketing.

Mit weiteren Gaststätten, Pizzerien und auch Bäckereien in unserem Landkreis ist Sezgin Demircan im Gespräch und das Interesse an seinem Projekt ist groß.

Bei Interesse an einer Teilnahme oder einem Sponsoring kann über folgende Website Kontakt aufgenommen werden: [sonava.com](https://sonava.com)



# FERIENPROGRAMM 2021

**Programmänderungen bzw. Ausfälle können kurzfristig aufgrund des Corona-Virus/ COVID-19 möglich sein. Informationen erhalten Sie dann über die Gemeinde. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regelungen gemäß der BayIfSMV!**



## Allgemeine Hinweise:

Der Anmeldebogen ist auch im Internet unter [www.saaldorf-surheim.de](http://www.saaldorf-surheim.de) zu finden.

Die Anmeldung kann per E-Mail [vorzimmer@saaldorf-surheim.de](mailto:vorzimmer@saaldorf-surheim.de) erfolgen.

Informationen zur Datenschutzerklärung und den jeweiligen Informationsblättern nach der Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter [www.saaldorf-surheim.de](http://www.saaldorf-surheim.de).

**Anmeldeschluss:  
Freitag, 16.07.2021**



## 1) Großer Flohmarkt – von Kindern für Kinder

**Samstag, 31.07.**

**Veranstalter:** Kulturkreis Saaldorf-Surheim

**Ort:** kleine Parkbucht bei Edeka Stubhann in Surheim – 9:30 bis 12 Uhr

**Altersgruppe:** 7 – 15 Jahre – Teilnehmeranzahl bis 20 Kinder mit eigener Brotzeit und Getränk

**Mitzubringen sind:** Mund-Nasen-Schutz, Decke (1,50 bis 2,00 m) als Flohmarktstand, Kissen, Kasse, Preisschilder, Spielzeug, Kinderbücher, CD/DVD/Spiele usw.

**Entfällt bei Regenwetter!**

## 2) Wanderfreud zur Ferienzeit

**Großer Rundweg um Saaldorf, ca. 5 km mit der Kinderwanderkarte**

**Montag, 02.08.**

**Veranstalter:** Kulturkreis Saaldorf-Surheim

**Ort:** Spielplatz der Grundschule Saaldorf – 9 bis ca. 12 Uhr

**Altersgruppe:** 7 – 10 Jahre – bis zu 16 Kinder

**Mitzubringen sind:** wettergemäße Kleidung, geeignete Schuhe, Rucksack mit Brotzeit und Getränke, Sonnenschutz

**Auch bei leichten Nieselregen!**

## 3) Aus Lindenäste schnitzen wir kleine Zwerge, Katzen, Pilze

**Mittwoch, 04.08.**

**Veranstalter:** Helga Wagner

**Ort:** Werkstatt Saaldorf – 09:30 bis 11:30 Uhr

**Altersgruppe:** 7 – 10 Jahre – bis zu 6 Kinder

**Mitzubringen sind:** Bitte Turnschuhe und keine Sandalen

## 4) Bach-Safari am Mittergraben, Surheim in der Au mit Frau Dr. Künkele

**Donnerstag, 05.08.**

**Veranstalter:** Senioren-Verein Saaldorf

**Ort:** Surheim an der Unterführung Gerspoint – 14 bis 17 Uhr

**Altersgruppe:** ab 7 Jahre – bis 15 Kinder

**Mitzubringen sind:** Gummistiefel, Wechselkleidung – für Brotzeit und Getränke sorgt der Verein

**Die Kinder werden heimgebracht. Nur bei schönem Wetter.**

## 5) Mit dem Fahrrad nach Mühlreit und Führung im Ainringer Moor

**Freitag, 06.08.**

**Veranstalter:** CSU Saaldorf-Surheim  
**Ort:** Schule Surheim, 13:15 Uhr, Schule Saaldorf 13:30 Uhr bis 17 Uhr  
**Altersgruppe:** 6 – 12 Jahre – 20 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Gültige Corona-Schnelltest-Bestätigung, Fahrrad, Helm, Maske, Verpflegung  
**Bei schlechten Wetter: Ausweichtermin Freitag 13.08.**

---

## 6) Au-Rallye – spielerisch – sportlich – informativ durch die Surheimer Au

**Freitag, 06.08.**

**Veranstalter:** Obst- und Gartenbauverein Surheim  
**Ort:** Himmelreich 1, Surheim – 14 bis 17 Uhr  
**Altersgruppe:** ab 7 Jahre – bis 15 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Turn- oder Wanderschuhe  
**Für Brotzeit ist gesorgt. Nur bei schönem Wetter.**

---

## 7) Der Tennisplatz ruft! Bewegung und Spaß auf dem roten Sand.

**Dann verbringe einen lustigen Vormittag beim TC Surheim**

**Freitag, 06.08.**

**Veranstalter:** Tennisclub Surheim e.V.  
**Ort:** Tennisanlage Surheim – 09.30 bis 12.30 Uhr  
**Altersgruppe:** 6 – 15 Jahre – 10 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Schuhe ohne Profil, Getränk  
**Nur bei schönem Wetter!**

---

## 8) Wanderung auf dem Schmugglerweg zum Klobenstein

**Samstag, 07.08.**

**Veranstalter:** Auto-Reiseclub (ARCD) Berchtesgadener Land – Ortsclub Sitz Freilassing  
**Ort:** Rathaus Saaldorf-Surheim – 8 bis ca. 18 Uhr  
**Altersgruppe:** 9 – 14 Jahre – bis 6 Kinder  
**Details:** Wir passieren die Grenze zwischen Bayern und Tirol, gehen über eine Hängebrücke. Auf einer Kiesbank können wir baden nach dem Bezwingen des Klobensteins.  
**Mitzubringen sind:** Ausweis, Badesachen, Windjacke, gutes Schuhwerk und gute Laune.

---

## 9) Erlebe einen Nachmittag beim BRK Freilassing

**Montag, 09.08.**

**Veranstalter:** BRK Bereitschaft Freilassing/Wasserwacht Freilassing  
**Ort:** Rotkreuzhaus Freilassing, Vinzentiusstr. 58 (hintern Krankenhaus) – 14 bis 18 Uhr  
**Altersgruppe:** 6 – 14 Jahre – bis 20 Kinder  
**Details:** Du wolltest schon immer mal wissen, wie ein Rettungswagen von innen aussieht oder in einem echten Rettungsboot sitzen? Dann komm zu uns und lass Dir alles von der BRK Bereitschaft und Wasserwacht Freilassing zeigen. Hier kannst Du nicht nur lernen wie man jemand anderem Helfen kann, sondern auch wie man gemeinsam viel Spaß hat. Anhand von nachgestellten Unfällen, wo wir auch einige von Euch schminken werden, siehst Du wie man jemand anderem richtig helfen kann. Neben der Besichtigung der Einsatzfahrzeuge, Boote, einem Taucher und allerhand Ausrüstung erwartet Dich auch ein kleiner Spaß-Parcours, eine Brotzeit und natürlich eine Fahrt mit einem echten „Sanka“!

---

## 10) Wir malen ein Sommerbild und basteln Lesezeichen

**Mittwoch, 11.08.**

**Veranstalter:** Frauengemeinschaft Saaldorf  
**Ort:** Pfarrheim Saaldorf – 14 bis 16 Uhr  
**Altersgruppe:** 6 – 12 Jahre – bis 15 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Pinsel, Wasserfarben, Becher, Bleistift, Schere, Kleber



## 11) JENNER mit Seilbahnunterstützung

Abstieg über Schneibsteinhaus und Königsbachalmen nach Hinterbrand  
Dienstag, 17.08.

**Veranstalter:** Volksbühne Saaldorf  
**Ort:** Saaldorf Schule (Pausenhof Stalberstraße) – um 9 Uhr  
Die Kinder werden am Spätnachmittag nach Hause gebracht.

**Altersgruppe:** 9 – 12 Jahre – bis 20 Kinder

**Mitzubringen sind:** Rucksack mit Trinkflasche, Jacke, Regenjacke, Mundschutz

Verpflegung wird vom Verein gestellt



## 12) Lesen macht Spaß – komm mit auf die Reise in die Welt der Bücher!

Die „Bücher-Barbara“ nimmt die Kinder durch interaktiven Lese- und Vorlesespaß mit in die Welt der Fantasie, der Wörter, Gedichte und Wortspielereien.

Dienstag, 17.08.

**Veranstalter:** Barbara Nicolai, Kulturkreis Saaldorf-Surheim  
**Ort:** Kulturkeller, Grundschule Surheim – 9 bis 10.30 Uhr  
**Altersgruppe:** 7 – 12 Jahre – bis 8 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Sitzkissen, Wasserflasche

## 13) Lesen macht Spaß – komm mit auf die Reise in die Welt der Bücher!

Die „Bücher-Barbara“ nimmt die Kinder durch interaktiven Lese- und Vorlesespaß mit in die Welt der Fantasie, der Wörter, Gedichte und Wortspielereien.

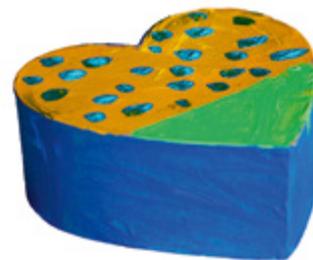
Mittwoch, 18.08.

**Veranstalter:** Barbara Nicolai, Kulturkreis Saaldorf-Surheim  
**Ort:** Pfarrheim Saaldorf – 9 bis 10.30 Uhr  
**Altersgruppe:** 7 – 12 Jahre – bis 8 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Sitzkissen, Wasserflasche

## 14) Wir bemalen Stelen – Dekoration für den Garten

Donnerstag, 19.08.

**Veranstalter:** Obst- und Gartenbauverein Saaldorf  
**Ort:** Neusillersdorf 8, 14 bis 16:30 Uhr  
**Altersgruppe:** 8 - 10 Jahre – bis zu 15 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Malkittel oder altes T-Shirt, Becher und verschiedene Pinsel  
Für das leibliche Wohl wird gesorgt!



## 15) Kreatives aus Naturmaterialien + Upcycling + Abkühlung im Pool (Kind sollte schwimmen können) + gesunde Brotzeit

Donnerstag, 19.08.

**Veranstalter:** Sabine Gangl – Natur- & Wohlfühlcoach  
**Ort:** Loh 21, Surheim – 14 bis 17 Uhr  
**Altersgruppe:** 6 - 10 Jahre, bis 10 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Badesachen, Kleidung, die schmutzig werden darf

## 16) Kreatives aus Naturmaterialien + Upcycling + Abkühlung im Pool (Kind sollte schwimmen können) + gesunde Brotzeit

Freitag, 20.08.

**Veranstalter:** Sabine Gangl – Natur- & Wohlfühlcoach  
**Ort:** Loh 21, Surheim – 14 bis 17 Uhr  
**Altersgruppe:** 6 - 10 Jahre, bis 10 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Badesachen, Kleidung, die schmutzig werden darf

## 17) Lasst uns zusammen tanzen - Lustige und beschwingte Tänze aus verschiedenen Ländern Samstag, 28.08.

**Veranstalter:** Monika Stadler, Tanzpädagogin  
**Ort:** Grundschule Saaldorf – Aula – 15 bis 16:30 Uhr  
**Altersgruppe:** 7 – 9 Jahre – 11 bis 16 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Turn- oder Gymnastikschuhe, Getränk

---

## 18) Die Märchentante kommt – Lasst Euch entführen in die wunderbare Welt der Märchen! Samstag, 28.08.

**Veranstalter:** Monika Stadler  
**Ort:** Grundschule Saaldorf – Aula – 17 bis 18 Uhr  
**Altersgruppe:** 5 – 8 Jahre – ab 7 Kinder – keine Teilnehmerbegrenzung  
**Mitzubringen sind:** Lieblingsbuntstifte – Papier wird gestellt, Interesse an Märchen, gute Stimmung, evtl. Sitzkissen

---

## 19) EscapeGame 2021 – An einem Tag spielerisch die Welt entdecken und sie dabei retten? Dienstag, 31.08.

**Veranstalter:** Kreisjugendring BGL  
**Ort:** Mehrzweckhalle Saaldorf – 9 bis 14 Uhr  
**Altersgruppe:** 10 - 14 Jahre – bis 25 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Getränke und Brotzeit  
**Details:** Grundlage für das Spiel sind die „Nachhaltigkeitsziele – Sustainable Development Goals“

---

## 20) Wir gestalten Geldbeutel Mittwoch, 01.09.

**Veranstalter:** Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG  
**Ort:** Raiffeisenbank Saaldorf, Bahnhofstr. 4 – 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
**Altersgruppe:** ab 9 Jahre, – bis 8 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Malerkittel  
**Details:** Wir bemalen einen Geldbeutel, den wir anschließend verzieren und bekleben. Lass Deiner Kreativität freien Lauf und zaubere Dir einen neuen Hingucker für z. B. das Schwimmbad oder den Spielplatz. Anschließend kannst Du bei einem Quiz tolle Preise gewinnen.

---

## 21) Ein Tag mit der Feuerwehr Saaldorf Samstag, 04.09.

**Veranstalter:** FFW Saaldorf  
**Ort:** Feuerwehrhaus Saaldorf – 14 – 16 Uhr  
**Altersgruppe:** keine Altersbeschränkung – bis 25 Kinder

---

## 22) Ein paar erlebnisreiche Stunden am Biohof Knoll Samstag, 11.09.

**Veranstalter:** Junge Liste Saaldorf-Surheim  
**Ort:** Haberland 8 (neben der Kirche) – 13 bis 17 Uhr  
**Altersgruppe:** ab 6 Jahre – bis 20 Kinder  
**Mitzubringen sind:** Spaß und Freude



# ANMELDUNG ZUM FERIENPROGRAMM 2021

Name, Vorname ..... Alter .....

Adresse ..... Telefonnummer .....

Bitte im Rathaus **bis Freitag, 16.07.2021** abgeben. Die Anmeldung wird ausgewertet und wieder zurückgesandt.  
**Kinder bei Verhinderung unbedingt abmelden!** (Tel. 08654 6307-18)

lfd. Nr.	X	Datum	Veranstaltung	lfd. Nr.	X	Datum	Veranstaltung
1		Samstag 31.07.	Großer Flohmarkt – von Kindern für Kinder	12		Dienstag 17.08.	Lesen macht Spaß
2		Montag 02.08.	Wanderfreud zur Ferienzeit	13		Mittwoch 18.08.	Lesen macht Spaß
3		Mittwoch 04.08.	Aus Lindenäste schnitzen wir kleine Zwerge, Katzen, Pilze	14		Donnerstag 19.08.	Wir bemalen Stelen – Dekoration für den Garten
4		Donnerstag 05.08.	Bach-Safari am Mittergraben	15		Donnerstag 19.08.	Kreatives aus Naturmaterialien
5		Freitag 06.08.	Fahrt mit dem Fahrrad zur Führung im Ainringer Moor	16		Freitag 20.08.	Kreatives aus Naturmaterialien
6		Freitag 06.08.	Au-Rallye, spielerisch – sportlich – informativ durch die Au	17		Samstag 28.08.	Tanzen macht Spaß
7		Freitag 06.08.	Bewegung und Spaß auf dem roten Sand	18		Samstag 28.08.	Die Märchentante kommt
8		Samstag 07.08.	Wanderung auf dem Schmugglerweg	19		Dienstag 31.08.	EscapeGame 2021
9		Montag 09.08.	Erlebe einen Nachmittag beim BRK Freilassing	20		Mittwoch 01.09.	Wir gestalten Geldbeutel
10		Mittwoch 11.08.	Wir malen ein Sommerbild und basteln Lesezeichen	21		Samstag 04.09.	Ein Tag bei der Feuerwehr Saaldorf
11		Dienstag 17.08.	Jenner – mit Seilbahnunterstützung	22		Samstag 11.09.	Ein paar erlebnisreiche Stunden am Biohof Knoll

**Die Anmeldung zum Ferienprogramm 2021 der Gemeinde Saaldorf-Surheim ist nur in Verbindung mit der unterschriebenen Zustimmungserklärung der Eltern, bzw. Erziehungsberechtigten gültig. Ich stimme dieser ausdrücklich zu.**

## - Zustimmungserklärung zum Ferienprogramm 2021 – der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten

Informationen zur Datenschutzerklärung und den jeweiligen Informationsblättern nach der Datenschutzgrundverordnung finden Sie unter [www.saaldorf-surheim.de](http://www.saaldorf-surheim.de).

Für alle Teilnehmer hat die Gemeinde Saaldorf-Surheim eine Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Für evtl. Schäden, Verluste u. ä. Forderungen übernimmt die Gemeinde Saaldorf-Surheim keinerlei Haftung und Verpflichtung. Nicht gedeckt sind insbesondere Schäden, die durch mutwilliges Verhalten eines Teilnehmers verursacht werden. Der Leiter einer Veranstaltung kann einen Teilnehmer ausschließen, wenn dieser die Veranstaltung erheblich stört, sodass deren ordnungsgemäße Durchführungen in Frage gestellt ist.

Von der Anmeldung meiner Tochter/meines Sohnes für die angegebenen Veranstaltungen habe ich Kenntnis genommen und stimme dieser ausdrücklich zu. Ich erkläre mich einverstanden, dass Fotoaufnahmen meines Kindes veröffentlicht werden dürfen.

.....  
Name, Vorname des Kindes

.....  
Unterschrift Erziehungsberechtigten



## **#KULTURSOMMER 2.0**

### **„Kultur unter veränderten Bedingungen“**

Die Gemeinde Saaldorf-Surheim freut sich, auch heuer wieder einen Kultursommer veranstalten zu können und den örtlichen Kulturträgern eine Plattform zu verschaffen, um unseren Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, „ein bisschen kulturelle Normalität“ zu erleben.

Wir bitten um Einhaltung der derzeit geltenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen. So erfordern die geltenden Bestimmungen, eine personalisierte Platzzuweisung. Es gibt die Möglichkeit, sich auf [www.saaldorf-surheim.de](http://www.saaldorf-surheim.de) anzumelden.

Bei den derzeitigen Inzidenzzahlen von unter 50 ist kein Testnachweis erforderlich, jedoch müssen sich die Besucher mit dem Anmeldeformular auf der Homepage oder am Veranstaltungsort registrieren.

Auf dem Veranstaltungsgelände besteht Maskenpflicht, wobei die Maske am Sitzplatz abgenommen werden kann.

16.07.	20 Uhr	Kulturkreis Saaldorf-Surheim, Mal & Freunde in Stützing
17.07.	19 Uhr	Musikkapelle Surheim, Standkonzert in Hausen
19.07.	19 Uhr	Jungmusi U18 der Musikkapelle Surheim, Standkonzert in Au 5 beim Anwesen Rehrl-Hagenauer
21.07.	19 Uhr	Musikkapelle Steinbrünning, Standkonzert in Sillersdorf beim Wirt
27.07.	19 Uhr	Doppelstandkonzert der beiden Musikkapellen Surheim und Steinbrünning in Gausburg
28.08.	19 Uhr	Kulturkreis Saaldorf-Surheim, Jazz Trio Invitation in Stützing

Weitere Veranstaltungen folgen.

Bitte entnehmen Sie diese aus der örtlichen Presse, auf [www.saaldorf-surheim.de](http://www.saaldorf-surheim.de), Facebook und Insta!